

41. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern

Am 8.11.2013 fand die 41. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern (KÄK) statt. Es waren 11 Vorsitzende anwesend. Auf dem Programm stand zunächst der Bericht des Präsidenten zur aktuellen Gesundheits- und Berufspolitik.

Angesprochen wurden die Auswirkungen der Bundestagswahl auf die Themen: Krankenversicherung, Priorisierung, Präventionsgesetz sowie Freiberuflichkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die Auswirkungen des Organspendeskandals auf die Bereitschaft zur Organspende, die drastisch zurückgegangen ist (siehe auch Bericht von der 49. Tagung der Kammerversammlung).

In Bezug auf die neue Bedarfsplanung wurde darauf hingewiesen, dass auf eine ausgewogene Stadt-Land-Verteilung und eine größere Patientennähe der Praxen geachtet werden muss. So gibt es jetzt 47 statt bisher 26 Planungsbereiche. Der Demografiefaktor von 2010 wurde überarbeitet und von 60 auf 65 Jahre für deutlich kränkere und behandlungsbedürftige Patienten angehoben.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Werbung mit Förderangeboten für Medizinstudenten und junge Ärzte. In diesem Zusammenhang sei auf den neuen Film „Mein Weg zum Facharzt und Fördermöglichkeiten in Sachsen“ verwiesen.

Nach dem Bericht des Präsidenten kam es zu einem sehr engagierten Erfahrungsaustausch mit den Vorsitzenden der KÄK. Schwerpunkte waren unter anderem die: Bereitstellung von Notärzten, die Besetzung der KV-Dienste, Probleme mit der Blutabnahme für Alkoholkontrollen und die aktive Bildung von lokalen Netzwerken. Es wurde über gute Erfahrungen berichtet, wenn zunächst einmal Gespräche auf Arzteebene (Chefärzte, niedergelassene Ärzte, ÖGD) stattfinden und dann erst die Geschäftsführer einbezogen werden. So gelingt es viel besser, die



Prof. Dr. med. habil. Andreas Seidler
© SLAEK

ärztlichen Interessen und Erfordernisse zu bündeln und dann auch durchzusetzen.

Frau Ute Taube (Vorstandsmitglied und Vorsitzende der KÄK Görlitz) stellte ein interessantes Projekt zur Verbundweiterbildung am Beispiel Görlitz-Zittau vor, das von der KÄK Görlitz initiiert wurde.

In einem Fachbeitrag widmete sich Prof. Dr. med. habil. Andreas Seidler (Vorsitzender des Ausschusses Arbeitsmedizin) dem Thema „Hat mein Patient eine Berufskrankheit?“ und damit den Problemen der Anerkennung einer Berufskrankheit.

Schließlich wurde vereinbart, dass eine Umfrage an die Vorsitzenden der KÄK erfolgen soll, welche Probleme auf der nächsten Zusammenkunft besprochen werden sollen.

Frau Dipl.-Ök. Kornelia Keller, Kaufmännische Geschäftsführerin, erläuterte kurz die die KÄKs betreffenden Vorhaben zum Portal der Kammer. Damit wird es möglich sein, den wöchentlich aktualisierten Mitgliederbestand abzurufen und die Kommunikation innerhalb der KÄKs zu verbessern.

Prof. Dr. med. habil. Hans-Egbert Schröder
Vorsitzender des Redaktionskollegiums des
„Ärzteblatt Sachsen“